



IMST - Gender_Diversitäten Netzwerk

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
 Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung (IUS)
 School of Education (SoE)
 Schottenfeldgasse 29 | 1070 Wien
 +43 (0) 1 522 4000 513 | katrin.oberhoeller@aaau.at
 www.imst.ac.at

IMST Gender_Diversitäten Newsletter
Ausgabe 18 –April 2014

Mit dem IMST Gender_Diversitäten Newsletter informieren wir Sie über Veranstaltungen, Neuerscheinungen, Trends, veranstaltungen und Studien im Themenfeld **Gender und Diversität**. Für weitere Informationen laden wir Sie herzlich ein, die Gender_Diversitäten Netzwerk Website unter <http://www.imst.ac.at/gdn> zu besuchen.

Mit den besten Wünschen,
 Katrin Oberhöller und Otmar Knoll (IMST Gender_Diversitäten Netzwerk Team)

Nachlese

Symposium „Gender- und Diversitätskompetenter Unterricht“

Am 31.03.2014 fand an der Pädagogischen Hochschule Kärnten das Symposium **„Gender- und Diversitätskompetenter Unterricht“** statt. Diese Veranstaltung wurde in Kooperation vom Projekt IMST (IMST-Gender_Diversitäten Netzwerk) mit der Pädagogischen Hochschule Kärnten sowie dem Bundesministerium für Bildung und Frauen veranstaltet. Wir durften insgesamt 140 Personen (Lehrkräfte, Studierende, VertreterInnen der Landes- bzw. Bezirksschulebene, DirektorInnen, MultiplikatorInnen) beim Symposium begrüßen. Als Ehrengäste empfingen wir Frau Bundesministerin **Gabriele Heinisch Hosek**, Landeshauptmann **Peter Kaiser**, Rektorin der Pädagogischen Hochschule **Marlies Krainz-Dürr**, den Amtsführenden Landesschulratspräsident **Rudolf Altersberger**, Abteilungsleiterin des BMBF **Heidrun Strohmeyer**, Stadträtin von Klagenfurt **Andrea Wulz**, Direktor der School of Education **Konrad Krainer** und IMST Projektleiter **Heimo Senger**. Nach den Grußworten (Krainz-Dürr, Senger, Kaiser, Heinisch Hosek) folgte von Frau Susanne Dermutz (Universität Klagenfurt) der Eröffnungsvortrag *„Ist das Geschlechterthema in der Schule überhaupt noch bedeutsam?“*. Im Anschluss referierte Claudia Schneider (Verein Efeu/ASD) über *„Welcher Unterschied macht einen Unterschied. oder: Wozu überhaupt Kategorien-Bildung?“*, nach einer kurzen Pause Ilse Bartosch (Universität Wien) über *„Konstruktion-Dekonstruktion – gender diversitysensibler Unterricht“*. Im Anschluss wurden die zwei Broschüren zum Thema gender- und diversitätssensiblen Naturwissenschafts- bzw. Mathematikunterricht präsentiert. Nach der Mittagspause konnten die TeilnehmerInnen das erfahrene Wissen aus den Vorträgen in Workshops (Mathematik- Renate Tanzberger, Physik- Ilse Bartosch, Lesedidaktik – Gabriele Fenkart, Biologie – Heidemarie Amon & Ilse Wenzl, Reflexion- Claudia Schneider) praxisorientiert erproben.



IMST- Newsletter

- IMST (2014): **IMST-Newsletter „Gender_Diversität“, Nr. 41.** Klagenfurt

Unsere Welt ist geprägt von einer wachsenden Komplexität, zunehmender Vielfalt und Verschiedenartigkeit unserer Lebensrealitäten. Unterschiedliche Einstellungen, Werte und Bedürfnisse der Menschen aber auch geschlechtsspezifische, kulturelle oder altersbedingte Merkmale beeinflussen das Miteinander. Seit 2013 widmet sich das IMST Gender_Diversitäten Netzwerk verstärkt relevanten Diversitätsdimensionen im Bildungsbereich wie ethno-nationale Herkunft und Migrationserfahrungen, sozioökonomischer Status, physische Fähigkeiten, Sprache, sexuelle Orientierung, Bildung der Eltern u.v.m. Das IMST Gender_Diversitäten Netzwerk verfolgt die Aufgabe, Lehrkräfte zu sensibilisieren, Gender- und Diversitätskompetenzen zu fördern und gleichberechtigte Bildungschancen voranzutreiben. Es liefert dazu Impulse und setzt Unterstützungsmaßnahmen, um Beiträge rund um das Thema Gender und Diversität in der Schule bzw. im Unterricht unter den Lehrkräften zu verbreiten. Dieser IMST-Newsletter enthält Beiträge zu den Themenfeldern des Diversity Managements, Gender sowie dem unterrichtsbezogenen Umgang mit verschiedener Herkunft, Sprache und kultureller Vielfalt.

Download unter:

https://www.imst.ac.at/app/webroot/files/ueber_imst/oeffentlichkeitsarbeit/imst_newsletter_41.pdf

Neuerscheinungen

- Renate Motzer (Hrsg.) (2014): **Mathematik und Gender Berichte und Beiträge des Arbeitskreises Frauen und Mathematik.** Franzbecker Verlag

Mit dem vorliegenden Band wird die Schriftenreihe zum Thema Mathematik und Gender ein weiteres Mal fortgesetzt. Dieses Heft enthält Beiträge, die im Umfeld der Tagungen des Arbeitskreises „Frauen und Mathematik“ in den Jahren 2011 – 2013 entstanden sind. Schwerpunkte waren „Räumliches Vorstellungsvermögen“ und der Blick in den konkreten Mathematikunterricht.

- Zentrum polis – Politik Lernen in der schule (2014): **polis aktuell - Frauenrechte sind Menschenrechte.** 3/2014; Wien

Mädchen und Frauen sind allen vorhandenen Gefahren von Menschenrechtsverletzungen genauso ausgeliefert wie alle anderen Menschen. Zusätzlich werden sie aber immer noch aus keinem anderen Grund benachteiligt als dem, dass sie eben als Frauen und Mädchen leben. Dabei sind die Formen von Diskriminierung und Gewalt, die sie erfahren, so vielfältig wie die Frauen und Mädchen und deren Lebensrealitäten selbst.

Themen des Heftes sind:

Diskriminierungsgrund: Geschlecht

- ✓ Die Rechte von Frauen und Mädchen – ein langer Kampf
- ✓ UN-Frauenrechtskonvention
- ✓ Frauenrechte im Unterricht
- ✓ Frauenrechtsorganisationen, Materialien, Linktipps

Download unter: <http://politik-lernen.at/site/gratisshop/shop.item/106281.html>

- AG Feministisch Sprachhandeln der Humboldt-Universität zu Berlin (2014): **Was tun? Sprachhandeln – aber wie? W_Ortungen statt Tatenlosigkeit. Anregungen zum antidiskriminierenden Sprachhandeln.** Berlin

Dieser Leitfaden zu antidiskriminierenden Sprachhandlungen gibt einen Anstoß zum Nachdenken über die unterschiedlichen Formen von Sprachgebrauch an der Universität und im Alltag insgesamt sowie über die darin zum Ausdruck kommenden oder diesen zugrunde liegenden gesellschaftlichen Machtverhältnisse. Sie regt so zu einem kreativen Umgang mit Sprache an. Antidiskriminierende Sprache umzusetzen bedeutet auch, sich mit vielleicht neuen Begriffen zu beschäftigen.

Online unter und downloadbar unter: <http://feministisch-sprachhandeln.org/>

- Agentur für Gleichstellung im ESF (2014): **Gleichstellung als Führungsaufgabe. Eine Expertise für das Programm rückenwind.** Berlin

Die Agentur für Gleichstellung im ESF hat eine Expertise für das Programm „rückenwind“ erstellt. Unter dem Titel „Gleichstellung als Führungsaufgabe“ werden darin geschlechtsspezifische Unterschiede in sozialen Berufen und Organisationen aufgezeigt und praktische Anregungen für mehr Gleichstellung in der Sozialwirtschaft gegeben.

Download unter:

http://www.esf-gleichstellung.de/fileadmin/data/Downloads/Aktuelles/kurzexpertise_gleichstellung-fuehrung.pdf

- Passagen- Forschungskreis Migration und Geschlecht (Hrsg.) (2014): **Vielfältig alltäglich: Migration und Geschlecht in der Schweiz.**

Der Sammelband «Vielfältig alltäglich» bietet einen Einblick in aktuelle Studien zu Geschlecht und Migration in der Schweiz. Im Zentrum der Beiträge steht eine Perspektive, die unterschiedliche soziale Differenzen verschränkt und so vielfältige Konstellationen sozialen Handelns und Aushandelns rekonstruiert. Migration wird hier als etwas Alltägliches dargestellt: ein Alltag, den es zu untersuchen lohnt. Das Buch fächert die Themenvielfalt einer geschlechtersensiblen Migrationsforschung auf, knüpft an internationale Forschungstraditionen an und inspiriert damit auch zu neuen Fragestellungen.

Literaturempfehlung

- Kinder- & Jugendanwaltschaft Salzburg (kja) (2011): **Mobbing und Gewalt im Klassenzimmer.** Salzburg

Alle Menschen haben das fundamentale Recht, sich in der Schule sicher zu fühlen und keine Angst vor Benachteiligung, Entwürdigung und Gewalt zu haben. Derzeit ist das nicht immer der Fall. Viele fürchten sich vor respektlosem Verhalten, Demütigungen und sogar Schlägen. Mobbing und Gewalt sind leider ein erhebliches Problem an den Schulen. DirektorInnen und LehrerInnen haben als Führungskräfte und mit ihrer Vorbildfunktion die zentrale Verantwortung für das soziale Klima und für ein respektvolles Miteinander an den Schulen und in den Klassen. In dieser Broschüre wurden Informationen, Erfahrungen und Vorschläge dazu zusammengefasst. In der vorliegenden Broschüre finden sich Anregungen, Hilfestellungen und das passende „Handwerkszeug“, um gegen Mobbing und Gewalt aktiv werden zu können. Damit die Schule jener sichere Ort sein kann, an dem sich SchülerInnen und LehrerInnen respektvoll begegnen, wertgeschätzt fühlen und mit Freude lehren und lernen können.

Download unter: www.kija-sbg.at/uploads/media/Wahrnehmen-Ernstnehmen-Handeln.pdf

- Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung (2014): „**Für mich bin ich o.k.“ Transgeschlechtlichkeit als Thema bei Kindern und Jugendlichen.** Berlin

Wenn Kinder nicht den Geschlechtsrollenerwartungen der Umwelt entsprechen, kann es zu Konflikten kommen, die sie und ihre Familien belasten können. Für Jugendliche, deren inneres Empfinden nicht mit dem biologischen Geschlecht übereinstimmt, ist Ausgrenzung eine alltägliche Erfahrung. Dazu Senatorin Dilek Kolat: „*Ich möchte allen Diskriminierungen entgegenzutreten. Deshalb will ich auch Kinder, Jugendliche und deren Familien unterstützen, für die Transgeschlechtlichkeit ein Thema ist. Sie brauchen Informationen, kompetente Begleitung und Unterstützung durch pädagogische Fachkräfte und nicht zuletzt eine aufgeklärte, offene Gesellschaft. Ich möchte dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche selbstbewusst sagen können ‚Für mich bin ich o.k.!'*“

In der 120-seitigen Broschüre geht es um Fachwissen über Geschlechtererleben, rechtliche Fragen und qualifizierte pädagogische Begleitung in Schule, Jugendhilfe und Beratungsstellen. Sie richtet sich an Eltern, pädagogische und psychologische Fachkräfte und alle Interessierten.

Download unter:

www.berlin.de/imperia/md/content/lb_ads/gglw/veroeffentlichungen/doku33_trans_ki_ju_bf.pdf?st=1391759550&file=doku33_trans_ki_ju_bf.pdf

- Unabhängiges Redaxkollektiv (Hg*innen) (2014): **Antisexismus. Perspektiven – Alltagssituationen- Handlungsspielräume.** Wien

In dieser Broschüre eines unabhängigen Redaxkollektiv aus Wien wird der Frage nachgegangen was Sexismus ist und wie dieser im Alltag sichtbar wird, beleuchtet Geschlechterrollen(produktion), spricht Themen wie Sprache, Macht, Unterdrückung, Rassismus, Antisemitismus, Geschlecht und Technik, Sexismus in der Schule und beschreibt Sexismus sowie Grenzüberschreitungen im alltäglichen Leben. Abschließend wird noch auf Handlungsspielräume und auf Sexismus Sensibilisierung eingegangen.

Download unter:

http://antisexismusbroschuere.files.wordpress.com/2014/03/asb-final-mitumschlag_color.pdf

Studien

- Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen Rheinland-Pfalz /Ständiger Vertreter der Obersten Landesjugendbehörden bei der FSK /Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft GmbH (Hrsg.): **Medienkompetenz und Jugendschutz IV. Körper, Geschlecht, soziale Identität. Welche Rolle spielen Filme für die Entwicklung vom Kind zum Jugendlichen?** Wiesbaden

Klassische Rollenstereotypen in Kinofilmen werden von Jugendlichen schnell erkannt und wenig beachtet. Geschlechterrollen, die jenseits der gängigen Inszenierungen neue Profile entwerfen, stoßen auf wesentlich größeres Interesse. Dies ist ein Ergebnis der umfangreichen Studie "Medienkompetenz und Jugendschutz IV".

An der Studie nahmen 517 Schülerinnen und Schüler zwischen 12 und 15 Jahren teil. Untersucht wurde die Wirkung von vier Kinofilmen mit einer FSK Freigabe ab 12 Jahren.

Eine differenzierte Darstellung von Geschlechterrollen war den teilnehmenden Mädchen und Jungen wichtig. Doch auch die (Film-) Rolle von Eltern in der Wahrnehmung ihrer Fürsorgeaufgabe ist für die Heranwachsenden besonders bedeutsam, auch wenn die dargestellten Verhältnisse zwischen den Generationen defizitär sind. Mit großer Empathie beschäftigten sie sich mit Filmfiguren, die auf der Suche nach Mutter oder Vater sind, die von ihnen abgelehnt, vernachlässigt oder gar misshandelt werden. Die Studie belege, dass Filme identitätsstiftend wirken. Festzustellen sei der Abbau von

Vorurteilen, die Flexibilisierung der Geschlechtsrolleninterpretation sowie die alle Gruppen umgreifende kosmopolitische Überformung jeglicher Gruppenidentität, so Prof. Dr. Jürgen Grimm, Kommunikationswissenschaftler an der Universität Wien, der die Studie wissenschaftlich geleitet hat.

Download unter:

http://www.genderundschule.de/index.cfm?uuid=5B7E66E2F31911D6B42D0080AD795D93&and_uu_id=F9682E0C07AC9580681B30651332F3BF

(Unterrichts) Materialien

- MA57 -Frauenabteilung der Stadt Wien: **Projekt muSIEum – displaying:gender: eine virtuelle Schausammlung aus vier Wiener Museen mit frauen- und geschlechterspezifischer Sichtweise** Wien

Eine virtuelle Schausammlung eröffnet einen frauenspezifischen Zugang zu Museumsobjekten. Das Projekt muSIEum präsentiert Objekte aus vier Wiener Museen (Historische Museum, Jüdische Museum, Technische Museum Wien, Österreichische Museum für Völkerkunde) unter geschlechtsspezifischen Blickwinkel. Das Medium Internet ist geradezu prädestiniert, neue Perspektiven auf Sammlungen zu eröffnen. Mit Unterstützung des Frauenbüros der Stadt Wien können Objekte zu 13 Themenschwerpunkte (Arbeit, Ausbildung/Lernen, Autonomie, Geld, Kommunikation, Krieg, Mode, Öffentlicher Raum, Privatheit, Repräsentation, Shopping, Familie und Stars) angeschaut werden.

Online unter: <http://www.musieum.at/029/de/index.html>

- Projekt Schule der Vielfalt – Schule ohne Homophobie: **Come in- wir sind Offen – Unterrichtsmaterialien zum Thema sexuelle Orientierungen**

Auf der Homepage des Projekts Schule der Vielfalt finden Sie eine Auswahl an Materialien und Methoden für den Einsatz im Schulunterricht.

Der Themenbereich der Materialien ist breit gefächert, handelt hauptsächlich um sexuelle Orientierung, Homophobie, Geschlechterrollen, PartnerInnenschaften, Stereotype uvm. und sind in unterschiedlichsten Unterrichtsfächern einsetzbar.

Themen sind beispielsweise:

- ✓ Rollenbilder (Sozialkunde, Politik, Deutsch)
- ✓ Gleichgeschlechtliche Liebe in der Jugendliteratur (Deutsch, Ethik)
- ✓ Coming out (Englisch)
- ✓ Homosexuellenverfolgung im Nationalsozialismus (Geschichte, Sozialwissenschaften)
- ✓ Werden Randgruppen in der Politik diskriminiert? (Politik, Gesellschaftslehre)
- ✓ Unrecht und Recht (Religion, Politik)
- ✓ Frauen in Männerkleidern – Metamorphose bei Ovid (Latein)
- ✓ Spielerische Auseinandersetzung mit dem Thema „Liebe und Sexualität“ (Biologie, Sozialkunde) u.v.m.

Alle Unterrichtsmaterialien downloadbar unter: www.schule-der-vielfalt.de/projekte_material.php

- Universität Konstanz/ AG Dekorsy – Moderne Optik und Photonik: **Schülerinnen forschen: Versuchsbeschreibungen.**

Bei der Versuchsauswahl wird besonders auf den Alltags- und Lebensweltbezug der Mädchen geachtet um das Sachinteresse der Mädchen anzusprechen. Die Experimente knüpfen an die Vorerfahrungen der Mädchen an, können selbstständig erarbeitet werden und garantieren Erfolgserlebnisse. Es kommen "Alltagsmaterialien" zum Einsatz, die Kosten für die Materialien sind gering, so dass ein Nachbau zu Hause möglich ist. Die Ergebnisse dürfen mit nach Hause genommen

werden. Die Versuche bauen aufeinander auf, dadurch wird die Theorie vertieft. Die verschiedenen Niveaustufen garantieren, dass die Teilnehmerinnen je nach Vorkenntnissen geeignete Versuche auswählen können.

Themen sind:

- ✓ Kaleidoskop
- ✓ Periskop
- ✓ Lochkamera
- ✓ Diaprojektor
- ✓ Spektroskop
- ✓ Farbige Schatten

Online unter:

<http://cms.uni-konstanz.de/physik/dekorsy/lehre/schuelerinnen-forschen/versuchsbeschreibungen/>

Veranstaltungen

- OEAD: Veranstaltung: **Bewegung und Ernährung machen Schule. Gendersensible Gesundheits- und Präventivmaßnahmen für Jugendliche.**

Wann: 29. April. 2014; 14.00 – 17.00

Wo: Österreichischer Austauschdienst, Ebendorferstraße 7, 1010 Wien; Saal 1

Um das Gesundheitsbewusstsein der österreichischen Jugend ist es nicht gut bestellt. Diese raucht viel, greift früh und häufig zu alkoholischen Getränken, ernährt sich zu süß, zu fett und zu salzhaltig und bewegt sich viel zu wenig. Adipositas ist daher stark im Vormarsch. Zunehmend weisen Studien auch auf ein unterschiedliches Gesundheitsbewusstsein von jugendlichen Mädchen und Burschen hin. So kam etwa eine europaweite Studie über das Gesundheitsverhalten von Schüler/innen (HBSC-Studie 2010) zu dem Ergebnis, dass österreichische Mädchen ihren subjektiven Gesundheitszustand schlechter bewerten und gesundheitliche Beschwerden stärker ausgeprägt sind als bei Burschen. Mädchen machen tendenziell weniger Sport und haben einen höheren Tabakkonsum. Burschen wiederum essen wenig Obst und Gemüse und trinken mehr und öfter Alkohol als Mädchen. Häufig ignorieren gesundheitsfördernde Maßnahmen diese geschlechtsspezifischen Unterschiede, was sich auch auf den Erfolg der Initiativen auswirken kann. Gibt es in Österreich bereits erfolgreiche Ansätze für gendersensible Gesundheitsmaßnahmen in Schulen? Wie sehen gendergerechte Präventivmaßnahmen aus? Welche Herausforderungen gibt es bei der Umsetzung?

Vortrag:

Rosemarie Felder-Puig (Forscherin am "Ludwig Boltzmann Institut Health Promotion Research")

Podiumsgäste

- ✓ Rosemarie Felder-Puig | Ludwig Boltzmann Institut Health Promotion Research
- ✓ Eva Mitterbauer | Pädagogische Hochschule Wien | Coach für Gesundheitsförderung
- ✓ Rudolf Prager | Karl Landsteiner Gesellschaft, Leiter des Institutes für Stoffwechselerkrankungen und Nephrologie | Leiter des Sparkling Science-Projekts "Fit statt Fett"
- ✓ Tina Svoboda | Wiener Gesundheitsförderung (WiG) | Wiener Netzwerk Gesundheitsfördernde Schulen
- ✓ Barbara Wessner | Uni Wien, Institut für Sportwissenschaft | Koordinatorin des Sparkling Science-Projekts: "Körperliche Aktivität macht Schule"

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

http://www.oead.at/projekte_kooperationen/oead_macht_schule/wissenschaft_schule/young_science/bewegung_und_ernaehrung_macht_schule/

Gender_Diversity in Medien

- ARTE: Stereotyp: **Mädchen und Mathe**

Keine einzige der bisher verliehenen 52 Fields_Medaillen für herausragende Leistungen im Bereich Mathematik ging bis heute an eine Frau. Sind Frauen und Männer ungleich begabt für mathematische Fächer?

Online unter: <http://future.arte.tv/de/das-neutrale-geschlecht>

- Catherine Marie Degrace: **Intersex: Der versuch ein Tabu zu heben.** ARTE Journal 1. November 2013

Es ist gesund! Es ist ein Junge! Es ist ein Mädchen! Das sind seit jeher die wichtigsten Sätze nach einer Geburt. Aber bei einem von etwa 30.000 Babies muss der Arzt nach der Geburt sagen: „*Ich weiß es nicht.*“ Das Geschlecht ist unklar. Äußere Geschlechtsmerkmale sind nicht eindeutig, oder stehen im Widerspruch zum genetischen Geschlecht. Für die Betroffenen beginnt oft ein jahrzehntelanger Leidensweg, geprägt von der Suche nach der eigenen Identität und geschlechtsumwandelnden Operationen. Das soll in Deutschland mit dem heutigen Tag ein bisschen leichter werden: Ab dem 1. November muss in Deutschland bei der Registrierung der Geburt nicht mehr zwingend das Geschlecht des Neugeborenen eingetragen werden. Die Rechte intersexueller Kinder werden damit gestärkt. Sie können später selbst entscheiden, ob sie sich eher als Mann oder Frau fühlen. In ihrem Buch "Mein intersexuelles Kind" berichtet Clara Morgan von ihren Erfahrungen als Mutter eines intersexuellen Kindes.

Online unter:

<http://videos.arte.tv/de/videos/intersexualitaet-der-versuch-ein-tabu-zu-heben--7698806.htm>

- Angelica Pauli: Kurzfilm: **Der Weg zu dir – ein Film über Intersex**

Ein berührender Puppenkurzfilm über die Eltern eines Intersex-Kindes. Der Mediziner rät im Film, über das Kind zu entscheiden, und die "Fehlbildung" mit ein paar Eingriffen korrigieren zu lassen. und das Kind später anzulügen. aber die Eltern lassen das Kind unversehrt aufwachsen: "*du hast nichts falsch gemacht. du bist gesund geboren. und wir lieben dich so, wie du bist.*" und machen ihm Mut: "*dir wird es gut gehen. (...) und du kannst immer sicher sein: wir sind mit dir.*"

Online unter:

http://m.youtube.com/watch?v=u73b7ZYq8a0&desktop_uri=%2Fwatch%3Fv%3Du73b7ZYq8a0

Interessante Webpages

- Mit Vielfalt umgehen: Sexuelle Orientierung und Diversity in Erziehung und Beratung.
www.diversity-in-europe.org/einleitung/ix_einleitung.htm

Dieses Handbuch wurde mit maßgeblicher Unterstützung der Europäischen Union - europäischen Projekt TRIANGLE (Transfer of Information to Combat Discrimination Against Gays and Lesbians in Europe) - in Kooperation mit den Partnern Frankreich, Italien, den Niederlanden und Österreich erstellt. Ziel ist ein Handbuch zu entwickeln, das aufzeigen soll, wie man mit den Themen Lesbisch- bzw. Schwulsein und Bisexualität in multiethnischen Kontexten umgehen kann. In der Erziehung und Beratung ist es wichtig, eine sichere und unterstützende Atmosphäre zu schaffen, in der alle jungen Menschen ihre Gefühle entdecken können und selber bestimmen, wie sie leben möchten.

Auf dieser Homepage finden Sie das Handbuch, Informationen über die Menschen und Organisationen hinter "TRIANGLE"

- **ALL inclusive – Verein zur Förderung komplementärer Diversitätsstrukturen**

www.gesellschaftundvielfalt.eu/aktuelles.html

Der Verein all inclusive stützt sich auf die langjährige Erfahrung der Erfahrungs-Werkstatt Wiener Stadtgeschichte und des Vereins „Die Aussteller“. Die Arbeit im Kunst- und Kulturbereich vor allem mit jungen Menschen steht im Vordergrund seiner vielseitigen Tätigkeit. Der Verein soll junge Menschen ermuntern, sich kreativ **mit** ethnischer Zugehörigkeit, Religion, Weltanschauung, Gender, Alter, sexueller Orientierung und Behinderung als Elemente einer pluralistischen Gesellschaft auseinanderzusetzen. Auf der Homepage finden Sie Informationen zu den Tätigkeiten des Vereins, wie Workshops, Vorträge, Seminare, Ausstellungen, Publikationen und Wettbewerbe.

*Wenn Sie keine weiteren Informationen erhalten wollen, schicken Sie bitte eine E-Mail an:
katrin.oberhoeller@aau.at*